

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Direktion: Für den Abend-Abzug bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich durch die Postanstalten. — Bezugs-Verhältnisse werden außerdem entgegen in Wiesbaden bei der Verlags-Druckerei 19, sowie bei den Buchhändlern in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb der deutschen Ausgaben und in den benachbarten Nachbarländern und im Abzug der betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für die erste Anzeigen im „Arbeitermarkt“ und „Meiner Kamerad“ in vierstündiger Spalte; 25 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sonst für alle übrigen deutschen Anzeigen: 35 Pfg. für alle anderen Anzeigen: 1.20 Mt. für deutsche Anzeigen; 2.00 Mt. für ausländische Anzeigen. — Bei vorübergehender Aufnahme unregelmäßiger Anzeigen in fremden Sprachen unterwerfender Redaktion.

Abdruck-Verbot: Für die Aufnahme von Anzeigen an vergr. Anzeigen Tagen und Tagen nach dem Gewichte abzunehmen. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2400 6202 u. 6203.

Donnerstag, 1. November 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 557. • 65. Jahrgang.

## Ueber 120 000 Gefangene! Ueber 1000 Geschütze.

Der deutsche Abendbericht vom 31. Oktober.

W. T.-B. Berlin, 31. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) In Flandern und am Chemin des Dames wechselnde Artillerietätigkeit.

Im Osten nichts Besonderes. In Italien erfolgreiche Kämpfe in der Niederung des Tagliamento.

Die Gefangenenzahl hat sich auf über 120 000, die der Geschütze auf über 1000 erhöht.

## Planmäßiges weiteres Vordringen.

W. T.-B. Wien, 31. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 31. Oktober, mittags:

Die verbündeten Armeen des Feldmarschalls Erzherzog Eugen dringen im Gebiete des oberen Tagliamento und in der venezianischen Ebene planmäßig vor.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

## Vor der Lösung der Kanzlerkrisis.

L. Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Heute abend kann man die innerpolitische Lage dahin charakterisieren, daß die Kanzlerfrage an sich entschieden ist und den gegenwärtigen Verhandlungen nur die Bedeutung der Beratungen über die Befehung zweiter Posten zukommt. Graf Hertling wünscht eine weitergehende Beteiligung von Parlamentariern an seiner Regierung. Man nimmt an, daß Herr Graf Hertling, der national-liberale Parteivorsitzende, zum Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums ausersehen ist.

Noch bedeutender wäre es, wenn der fortschrittliche Abgeordnete v. Böhmer die ihm zugelegte Vizekanzlerschaft als Nachfolger Hefferichs annehmen wollte. Der württembergische Kommandierende Erzherzog v. Böhmer ist die führende Persönlichkeit der fortschrittlichen Volkspartei und genießt auch höchsten Orts Ansehen. Es soll dem Grafen Hertling sehr viel daran liegen, sich die Mitwirkung des Herrn v. Böhmer zu sichern, der auch von Staatssekretär v. Hüfmann wegen seines abgeklärten Urteils in auswärtigen Fragen sehr geschätzt wird.

## Der Vormarsch gegen den oberen Tagliamento.

W. T.-B. Wien, 31. Okt. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird unter dem 30. Oktober gemeldet: Cadornas Aufschüdigungen gegen die Truppen in der zweiten italienischen Armee entsprachen den Bemerkungen, das Verständnis der katastrophalen Niederlage des linken Flügels der Isonzofront dem berge aufstrebenden Volk Italiens mündlicher zu machen. Unaufhaltsam über den hochgeschwellenen Monto nachdrängend, dessen vom Feind zerstörten Brücken bereits wieder hergestellt sind, stoßen österreichisch-ungarische Truppen, umgeben durch starke Gewitterstürme und Regengüsse, hier bereits gegen die Reichsarmee vor, offensichtlich reiche Kriegsgüter vorfindend, die der sich weichende Feind trotz zahlreicher Brandstiftungen nicht mehr zu retten vermochte. Wäre es bereits überschritten. Der drahtvolle Schwung der deutschen Divisionen, mit ihnen vorant die I. u. I. Truppen, streben nördlich davon dem oberen Tagliamento zu, an dem das besetzte Lager von Gemona den Austritt in die Ebene schätzen soll. An der bairischen Front liegen alle jene Punkte, die oft in unseren Heeresberichten Erwähnung fanden, vom Blödenpaß und Hindenburg-Kofel angeschlossen, bis zum Tronico-Berg und dem oft blutig umstrittenen Mittagskofel südlich von Nalsonget hinter der Front der machtvoll gegen den oberen Tagliamento trotz Regen und Schneefällen vordringenden Armee des Generalobersten Freiherrn v. Arbatin.

## Italienischer Heeresbericht vom 30. Oktober.

Während des letzten Tages wurde die Rücknahme unserer Truppen auf die letzten offenen Stellen fortgesetzt. Die von uns aufgeführte Sicherung der Isonzobrücken und die wirksame Tätigkeit unserer Truppenabteilungen verlangsamten den Vormarsch des Feindes. Unsere Kavallerie nahm Fühlung mit den feindlichen Verbänden.

## Zunehmende Panik in Oberitalien.

W. T.-B. Berlin, 31. Okt. (Drahtbericht.) Die „B. Z.“ berichtet aus Zürich: Pariser Wäiter berichten aus Mailand, daß dort die Panik immer weiter um sich greife und der völlige Zusammenbruch befürchtet wird. Die Kriegsheber fordern gebieterisch die Einführung der Diktatur.

## Die Rückwärtsverlegung des italienischen Hauptquartiers.

W. T.-B. Berlin, 31. Okt. (Drahtbericht.) Die „B. Z.“ meldet aus Basel: Über Paris wird aus der italienischen Hauptstadt gemeldet, daß das italienische Hauptquartier in die Gegend von Padua verlegt worden ist.

## Die Niederlage auch des Irredentismus.

W. T.-B. Wien, 31. Okt. (Drahtbericht.) In Besprechung des Siegeszuges der verbündeten Armeen in Italien sagt das „Tribuneblatt“, daß mit Udine die Hochburg des Irredentismus gefallen ist. Die Stadt, in der gleichsam als Symbol für den Haß gegen unseren Staat das Oberdankmuseum gestiftet wurde. Und gleichzeitig bemerken wir, daß die Armee des General Arbatin auf venezianischen Boden eingedrungen ist und die Flucht der irredentistischen Massen sich regellos gegen den Tagliamento hinwölgt. Das Blatt betont, daß die Entente, wie im Mai 1915 bei dem Eintritt Italiens in den Krieg, glaubte, daß Italien ihr zur Hilfe gekommen sei, um die Pentecostkämpfe zu beschleunigen. Nun berät sie, wie Italien gerettet werden kann. Das Blatt stellt fest, daß, wie in diesen Tagen, auch diesmal unsere Gegner das große Wort führen, während wir die Tat vollbringen, und schließt: Auf den blutgetränkten Schlachtfeldern am Isonzo und auf der venezianischen Tiefebene erlebt nicht nur das Heer des Grafen Cadorna eine schreckliche Niederlage, sondern auch die Idee, die mehr als ein halbes Jahrhundert vielfach als unumstößliche Wahrheit galt. Auf der venezianischen Tiefebene brachen die Irredentisten zusammen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die leidenden irredentischen Gedanken waren, die Gedanken nämlich, daß nur ein einheitlicher nationaler Staat lebensfähig sei, daß aber ein aus vielen Völkern bestehendes föderales Gebiet nicht imstande wäre, einem Angriff standzuhalten. Diese Irredentisten aus dem jüngst verkündeten Abschnitt der Geschichte erfahren nunmehr ihre Revision. Der Besieger der letzten Tage ist nicht nur das italienische Heer, sondern auch der Irredentismus, und wie Cadorna aus unserem Gebiet vertrieben, sind auch die sogenannten italienischen Aspirationen vernichtet worden.

## Englische Befürchtungen.

W. T.-B. Rotterdam, 31. Okt. (Drahtbericht.) Wie der „Nieuwe Rotterdam Courant“ aus London berichtet, wird dort befürchtet, daß die Behauptung des Feindes, die ganze irredentistische Front sei zusammengebrochen, größtenteils richtig ist. Die „Times“ schreibt: Es wäre voreilig anzunehmen, daß Udine, welches einige sehr starke Verteidigungswerke besitzt, leichtfallig preisgegeben wird. Man wird sich eher auf diese Möglichkeit nicht allzu sehr verlassen können. Wenn, wie am Isonzo, die ganze Front auseinanderfällt, so ist es gegenüber einer scharfen Verfolgung schwerlich, sie wieder zu rekonstruieren. Eine ernste Tatsache ist, daß die Linie in den bairischen Alpen bis Blödenpaß nachgibt. Zweifellos wird bald die ganze Gebirgsfront in bairischen gefährdet sein. Die Alliierten sehen sich einer gefährlichen Lage gegenüber, und dies ist vielleicht erst der Anfang. Wenn Udine geräumt wird, wird Cadorna kaum trachten, am Tagliamento Widerstand zu leisten.

## Dänische Pressstimmen.

W. T.-B. Kopenhagen, 30. Okt. Die deutsch-österreichische Offensive an der Isonzofront steht im Vordergrund des allgemeinen Interesses; mit größter Spannung wird überall ihrem weiteren Verlauf entgegengefeuert.

„Berlingske Tidende“ bemerkt dazu heute abend: Mit überwältigender unwiderstehlicher Kraft haben die österreichisch-deutschen Heere die Italiener von der Isonzofront und aus den Eroberungen zurückgedrängt, die sie mit ungeheurer Mühe, großen Opfern und ausgezeichneter Tapferkeit in dem mehr als schwierigen Gelände errungen haben.

## Die Beurteilung in der ententefreundlichen Schweizer Presse.

W. T.-B. Bern, 29. Okt. Die „Gazette de la Suisse“ bringt die erste Stefanmeldung über den italienischen Rückzug. Es heißt darin: Ungünstige Umstände begünstigten den deutschen Schlag. Das Blatt will wissen, die englischen und französischen Batterien, die die Ausstoßoffensive unterstützten, seien vor ungefähr 14 Tagen zurücktransportiert worden. Die „Gazette“ spricht dann in bemerkenswerter Weise die Hoffnung aus, Italien möge nach einem siegreichen Kriege eine Republik werden. — Die heutige Genfer Presse beurteilt die Lage der italienischen Armee recht pessimistisch. — „Journal de Genève“ schreibt: Die Armee Cappellos sei verloren, die Armee des Herzogs von Aosta sei allerdings noch intakt. Cadorna verfüge über große Reserven; aber die Italiener hätten in fünf Tagen alles verloren, was sie in 2 1/2 Kriegsjahren mit so unendlich großen Opfern an Menschen und Material erkämpft. — Die „Tribune de Genève“ schreibt: Die Offensive gehe mit Riesenschritten vorwärts. — „Suisse“ hofft, die englisch-französische Hilfe möge nicht zu spät erfolgen. Udine sei kaum 100 Kilometer von Venedig entfernt. Die italienische Armee könne augenblicklich nicht imstande zu sein, sich zu stellen.

## Eine türkische Auszeichnung für Kaiser Karl.

W. T.-B. Triest, 31. Okt. (Drahtbericht.) Der türkische Prinz Osman Fuad Effendi traf gestern mittag mit Gefolge in Triest ein, wo sich Kaiser Karl vorübergehend befand, um dem Kaiser den ihm vom Sultan verliehenen Cheheda-N-Ali-Osman-Orden zu überreichen, den höchsten und ältesten türkischen Orden. Der Kaiser verlieh dem Prinzen das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsbeförderung. Am Nachmittag fuhr der Prinz mit Gefolge in das Operationsgebiet der gegen Italien vordringenden Armee.

## Eine fette U-Bootsbeute.

W. T.-B. Rotterdam, 31. Okt. (Drahtbericht.) In der zweiten Oktoberwoche hat ein deutsches Unterseeboot im Kanal einen aus Amerika kommenden bewaffneten englischen Dampfer mit folgender Ladung versenkt: 135 Stück 75-Millimeter-Beleggeschütze, 30 Stück 12-Zentimeter-Haubitzen, 50 000 Feldgranaten, 22 000 12-Zentimeter-Granaten, 150 000 Handgranaten, 20 000 Gewehre, sechs Panzerartillerien, 11 Lastkraftwagen, 1 1/2 Millionen Patronen und 140 Maschinengewehre.

## Verunglückte neutrale Schiffe.

W. T.-B. Rotterdam, 30. Okt. „Kraasbode“ meldet: Der Edamer „Jernved“, der niederländische Segler „Gendrika“ und der Segler „Rathilde“ strandeten. Der norwegische Dampfer „Dokka“ (1115 Tonnen) stieß mit einem anderen Dampfer zusammen und sank sofort.

## Die vertagte Kriegszieldebatte der Pariser Alliierten-Konferenz.

W. T.-B. Rotterdam, 30. Okt. Nach dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ berichtet „Daily News“: Das Unterhaus wurde gestern durch die Mitteilung Bonar Law's überrascht, daß die bevorstehende Entente-Konferenz sich ausschließlich mit der Kriegsführung und nicht mit den Kriegsziele beschäftigen wird. Dies steht im Widerspruch zu einer in der letzten Woche durch den Premierminister Lloyd George abgegebenen Erklärung, daß die Konferenz sowohl militärisch, als auch politisch sein würde. Das Blatt schreibt weiter: Die Alliierten sollten vorerst weitest Bedingungen feststellen, unter denen sie zum Frieden bereit wären, und die Grundzüge, die sie bei der Neuordnung der Welt angewendet zu sehen wünschen. Im jetzigen Stadium sich dieser Pflicht zu entziehen, wäre frevelhaft.

Berlin, 31. Okt. (ab.) Zur Beschränkung der Aufgaben der Alliierten-Konferenz sagt die „Volksgaz.“: Aus der plötzlichen Vertagung der Kriegszieldebatte ist zu schließen, daß die Kriegszieldebatte durch irgendwelche Ereignisse kurzgebrochen worden ist, während man vorher anscheinend eine Verständigung für ausreichend hielt. Ob unsere Siege und der Regierungswechsel in Italien, wie die Lage in Russland oder die Vorgänge in Frankreich den Anstoß gegeben haben, das läßt sich vorläufig nicht mit Bestimmtheit sagen. Jedemfalls dürfte aber darin ein Beweis zu erblicken sein, daß es auch bei der Entente zu tagen beginnt.

## Die Rede Terestjchenkos.

(Fortsetzung.)

W. T.-B. Stockholm, 31. Okt. (Drahtbericht.) Deutschland tritt in Polen mit weit weniger Entschiedenheit auf, als in Litauen und Aurland. Die wirtschaftlich schwächer sind. In Aurland arbeitet Deutschland schon einen ins einzelne gehenden Plan seiner Kolonialisierung aus, indem es damit seine Soldaten für ihre Bemühungen belohnen will. Der Plan bezweckt sicherlich die Stärkung der deutschen Kultur in Aurland, aber hier muß Russland fest erklären, daß es nicht dulden wird, daß es seines Ausganges zum offenen Meer beraubt wird. (Rebakter Weisfall rechts und im Zentrum sowie auf einigen Banken der Linken.) Demnach trachten die Pläne der sogenannten Antiantonionisten in Deutschland vor allem dahin, die Lebensinteressen Russlands zu gefährden. Wir müssen Widerstand leisten; ebenso unsere Armee, die übrigens begreift, daß die Wahrung der Unversehrtheit des russischen Gebietes ihre Hauptaufgabe ist.

## Ein neues Verammlungs- und Umzugsverbot in Petersburg.

Petersburg, 31. Okt. Angehts der Gerichte, daß die Maximalisten eine bewaffnete Erhebung vorbereiteten, unterlegte der Militärgouverneur von Petersburg, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, alle Verammlungen, Umzüge und Ausgehungen, und fordert: die Soldaten der Garnison Petersburg auf, nicht in die Falle der Propaganda zu gehen, sondern ruhig zu bleiben.

## Die Erstarkung der irischen Bewegung.

Bern, 30. Okt. Dem „Manchester Guardian“ zufolge sieht man allgemein mit großer Spannung der nach Dublin ins Konjunktions-Haus einberufenen Sinnfeiner-Konvention entgegen. Aber die in der Zirkuläreinladung nicht bezeichneten Ziele derselben gibt die von dem Sinnfeinerführer Darrell

Biggs am 21. September in Newcomb gehaltenen Rede einigen Aufschluß. Biggs führte aus, daß es Irlands Bestimmung sei, nicht ein Sklavenland, sondern eine freie unabhängige Nation zu sein.

Die Annahme der neuen englischen Kreditvorlage.

W. T. B. London, 30. Okt. Unterhaus. Bei Beginn der Begründung der Kreditvorlage von 400 Millionen Pfund führte Venetia Day aus, die Kredite würden bis zur ersten Januarwoche die erforderlichen Gelder liefern.

Fleisch an den Kommunalverband gegen angemessene Zahlung Speck oder Fett abgegeben: 1 Kilogramm bei einem Schlachtgewicht von 60 bis 70 Kilogramm, 2 Kilogramm bei einem Schlachtgewicht von 70 bis 80 Kilogramm, und weiter je 1/2 Kilogramm für je 10 Kilogramm über 80 Kilogramm Schlachtgewicht.

Städtische Steuerklasse. Infolge Verlegung der Bureaufrunden der städtischen Vermessung ist die städtische Steuerliste Dienstag und Freitag, nachmittags von 2 bis 3 1/2 Uhr (seither 3 bis 4 1/2 Uhr) geöffnet.

Bildung von Arbeits- und Transportkräften. Alle im Jahre 1901 geborenen männlichen Personen mit Wohnsitz im Reichsgebiet sind sich auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. September 1917, betr. Verwendung von Transportkräften, auf dem Meldeturm im Reichsamt unter Vorlage des Geburtsaktes oder eines anderen förmlichen Ausweises (Beseitigung, Anwesenheitskarte usw.) anzumelden.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Berlin der Künstler und Kunstfreunde. Auf das am 3. Nov. im Saale des Kaiserpalastes 7 1/2 Uhr stattfindende zweite Vereinskonzert sei auch hiermit aufmerksam gemacht.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bronsch. 29. Okt. Am Sonntagabend fielen gewaltige Regen, wofür die auf den Feldern in Schnee überzogenen und die ganze Nacht anhaltenden auf dem Lande lag am Vormittag eine gelobte Schneedecke.

Sport.

Vierderennen.

Dresden, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) 1. R. 4000 M. 1200 Meter 1. F. Pflüger, 2. C. und D. (Weise), 3. R. Krollsp., 4. S. Krollsp., Sieg: 17:10, Platz: 25, 17, 10:10. — 2. R. 4000 Meter 4000 Meter 1. v. Peltner, 2. H. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, Sieg: 14:10, Platz: 13, 19, 13:10. — 3. R. 4000 M. 1400 Meter. 1. Graf Bernstorff, 2. G. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, Sieg: 13:10, Platz: 13, 21, 23:10. — 4. R. 4000 M. 3000 Meter. 1. Graf G. W. Müller, 2. G. Müller, 3. G. Müller, 4. G. Müller, Sieg: 14:10, Platz: 25, 21, 23:10. — 5. R. 4500 M. 1000 Meter 1. Graf Sonnenhausen, 2. G. Müller, 3. G. Müller, Sieg: 13:10, Platz: 13, 37:10.

Neues aus aller Welt.

Berobung einer Gürtelgrast. W. T. B. Budapest, 31. Okt. Drahtbericht. Die bei dem Dorfe Városliget stehende Grotte, in der die Grottenkammer des Königs, die erste Gemächer des Kaiserthums Friedrich von Ungarn, begraben liegt, wurde erkundet. Die Leiche, die in einem bräunlichen Erdfasergewand lag, wurde hier wieder gefunden.

Ein türkisches Postschiff gescheitert. W. T. B. Paris, 31. Okt. Drahtbericht. Der Tempus weicht aus Marseille. Das türkische Postschiff "Narcote" ist gescheitert. Rettungs- und Passagiere sind gerettet. Das Urd wurde nicht aufgehoben.

Handelsteil.

Berliner Börs.

Berlin, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) Nachdem in Übereinstimmung mit dem gestrigen Marktschluß auch heute die Kurse bei Eröffnung des freien Börsenverkehrs überwiegend niedriger eingestuft hatten, trat im Verlaufe des zunehmender Geschäftstätigkeit wieder ein Umschwung nach oben ein.

Industrie und Handel.

Kosheimer Zellulose- und Papierfabrik. A. G. in Mainz-Kastheim. Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um 1250 (CC M. auf 4 Mill. M.

Marktberichte.

W. T. B. Berlin, 31. Okt. (Drahtbericht.) Die Qualität von Weizen ist, wie allgemein berichtet wird, befriedigend, so daß große Nachbestellungen zustande gekommen sind. Da aber von morgen ab der Höchstpreis bedeutend herabgesetzt ist, fragt es sich, ob genügend Material von den Erzeugern heraus zu bekommen ist.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredaktion: K. Bergerhoff.

Verantwortlich für den Inhalt: K. Bergerhoff. Für den Anzeigenteil: Dr. phil. H. Sturm. Für den Anzeigenteil: Dr. phil. H. Sturm. Für den Anzeigenteil: Dr. phil. H. Sturm.

Verantwortlich für den Inhalt: K. Bergerhoff.

Wiesbadener Nachrichten.

Hauschlachtungen.

Der Sekretär des Kriegsernährungsamts hat für Hauschlachtungen und deren Anrechnung auf den Fleischbezug neue Bestimmungen erlassen. Für die Hauschlachtungen von Schweinen kommt folgendes in Betracht: Der Selbstverzoger hat an dem durch die Hauschlachtung gewonnenen

(Bl. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weigenborn-Dander.

Fred Lenz stand auf, trat hinter den Sessel und legte sie auf den todenden Mund. Sie rührte sich nicht. Da ließ er sie los. Und während er auf seinen Platz zurückging, da wachte er, daß Herta Bunkhardt nicht die Frau war, die einer jungen, verlangenden Seele geben konnte, was sie begehrte.

Lante Rischen war recht forcenvoll gestimmt. Sie sah viel allein und redete in solchen Stunden sehr eindringlich mit dem lieben Gott. Diese Unterredungen betrafen ihren Ehemann und seine Liebe zu Herta Bunkhardt.

Der Herrcott schien sich in die Sache nicht mischen zu wollen. Die Angel war ins Lawfen gekommen und sollte weiter. — An einem regnerischen Sonntag feierte man Hertas und Freds Verlobungsfest.

Herta Bunkhardt mußte, daß sie Weiß gut liebte. Sie trug es meistens und trug es auch in ihrem Ehrenrock. Das Blondhaar lag in schlichten Scheiteln über den Schläfen, in den schweren Flechten steckte ein goldener Schmetterling mit brillanten umsäumten Flügeln. „Ein kostbares Geschenk“, meinte Konrad, als er das Schmuckstück bemerkte. „Man erkennt unseren galanten, leichtsinnigen Alfred daran.“

Sie stand mit losen niederhängenden Armen vor ihm. Es wurde ihm fast unheimlich unter ihrem Blick.

„Unsere Gäste werden bald da sein“, lenkte sie ab und trat fürsorglich nach einma! in? Nebenzimmer, um die Tafel zu überschauen. Es fehlte nichts. Das alte Bunkhardtische Silber feierte wieder einmal Triumphe, dazwischen glänzten die vierlichen Meißner Tassen und Könnchen, die seltenen Römer und das Kristall. Das alte Haus zeigte seine Schwärze in Wohlwuhmtem Stolz.

Konrad war ihr nachgegangen und stand nun in der hohen Flügeltür. Das Nachdenken lag in seinen Augen und zwang ihm auch die Frage über die Lippen, die ihm die letzte Zeit nicht aus dem Sinn gewollt: „Wie kommt es, daß Fred und du euch findet?“

Hertas Hand fuhr leicht über das kostbare Tafelinnen. Die roten Lippen lächelten selbstsam.

„Wie zwei sich finden, Konrad? Ist das so schwer zu begreifen?“

„Im allgemeinen wohl nicht, Herta.“ Er mochte den seinen Spott aus ihren Worten herausgehört haben und erwiderte ihm fast unbewußt: „Aber das gerade Fred der Mann ist, mit dem du dein Leben teilen willst, das verstehe ich nicht. Ihr seid so himmelweit verschieden voneinander.“

In ihren Augen sprang ein Funken auf, blitzartig, wie ein Raubtierauge aufleuchtete, wenn die Beute in seinen Gesichtskreis tritt.

„Gerade verschiedenartigste Naturen ziehen einander zumeilen an. Bei deiner Frau und dir war es doch auch so.“

„Da war es anders“, sagte er überlegen.

„Wie war es denn?“ fragte sie mit leiser, rauher Stimme.

„Das läßt sich nicht so sagen, Herta.“

Sie lächelte, daß er ihr antwortete, und sagte die Rede des nächstfolgenden Stuhles.

Er kam einen Schritt näher.

„Dir Glück zu wünschen, wie es eigentlich üblich ist, brauche ich wohl nicht. Ihr Bunkhardt'schen Mädchen findet euer Glück auf eure Art überall.“

Die Hausglocke läutete. Er trat auf den Flur hinaus, um seine Gäste schon dort zu begrüßen.

Herta Bunkhardt blieb stehen, wie er sie verlassen.

„Rein, du brauchst mir nicht Glück zu wünschen, Konrad Bunkhardt.“

Sie preßte die Hände in die Augen und weinte.

Als ein paar Minuten darauf drangen die Stimme ihres Verlobten erklang, war sie wieder die kühle, besonnene Herta. Mit einem Nicken trat sie ihm entgegen und Fred Lenz legte den Arm um ihren Nacken und küßte die weiße Bunkhardt'sche Stirn.

Lante Rischen stand stumm daneben. Sie trug wieder ihr schwarzes Seidenkleid, das mit seinen Rischen und Häkchen schon so manche trübe und frohe Stunde gesehen. Ein neues wolle sie sich erst zu seiner Hochzeit anschaffen, hatte sie dem Vater erklärt, und wenn sie auch sonst seinen Wünschen stets bedingungslos nachgegeben hatte, diesmal blieb sie fest.

Als Herta sie ansah, aob sie ihr die Hand. Sie küßte sie nicht und sagte ihr auch kein warmes Wort. Konrad wunderte sich darüber. Das lag sonst gar nicht in Lante Rischen's Art.

Als sie ins Zimmer treten wollte, löste die Glocke zum zweiten Male. Der Diener begrüßte die Bunkhardt'schen Damen mit einer respektvollen Verbeugung und geleitete sie die Stufen hinauf. Oben ließen sie sich die Mäntel abnehmen, dann begrüßten sie den Hausherrn. Danach umarmten sie nacheinander Herta und drückten Fred und Lante Rischen die Hand.

Der Diener öffnete die Flügeltüren und der festliche Raum nahm seine Gäste auf.

Konrad war unruhig. Seine Frau fehlte noch. Er wollte gerade den Diener nach ihr senden, als sie mit dem Kinde an der Hand eintrat. Es war, als ströme Licht mit ihr in die Schwere des Zimmers. Sie wirkte in ihrem falligen, losen Spitzenkleide, das weich die garten Glieder umschloß, wie eine freundliche, unendlich reizvolle Blume. Das schien besonders ihr Mann zu fühlen. Er blickte zu ihr hin und von ihr zu Herta. Lante Rischen fing den Blick auf und deutete ihn auf ihre Art.

„Komm zu mir, Elfriede“, meinte sie leuchtend und winkte das Kind heran. (Fortsetzung folgt.)

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Unterricht

Wer übernimmt ein Repetitorium für Handelsrecht, möglichst auch politische Ökonomie? Gefl. Ansch. mit Preis unter 2. 211 an Taabl.-Büro, Bismarckstr. 19.

Wer beteiligt

an engl. Konversationsstunde u. erfahrener Lehrerin (viele Jahre im Ausland tätig)? Fraulein Pappe, Dreiwaldstr. 1, 3.

Frauen's 10 sprachliche

Handelsschule, Neugasse 5 Generalbeid, Dolm. d. Regier. 5 Fuchführungen 3 Stenographien 3 Schönschriften 20 Schreibmaschinen v. 8 M. monatl., auch riell.

Institut Bein

Wiesbaden, Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115 nahe der Ringkirche Beginn neuer Tages- und Abendkurse in den gesamten Handlswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc. Diplom Handelslehrer Bein.

Geis. Empf. Vorschläge

Guter bürgerlicher Mittags- und Abendtisch zu 4 Mark nebst Kino u. A. 374 an den Taabl.-Berl. Schönheitspflege - Rancidstoffe - S. Hubert, Mittestr. 4, 1, an der Lannasse.

Schönheitspflege

Dora Weillner, Schwabstr. 11, 2, am Heiden-Theater. Schönheitspflege, Rancidstoffe, Rühle Bachmann, Adolfsstr. 1, 1, an der Rheinstraße.

Rudiv. Schönheitspflege

Mital Smoll, Schwabacher Straße 10, 1. Nahe- u. Schönheitspflege Frieda Michel, Lannassstr. 19, 2 (draußen gegenüber vom Hochbrunn).

Verchiedenes

Stapitalist sucht Fabrikant u. Organisat., wünscht Beteiligung an industri. Unternehmen, Gründung und Umwandl. in G. m. b. H. oder A. G. Anträge unter N. 372 an den Taabl.-Verlag.

Eine tüchtige Dame

(mit Möbel) zur Leitung einiger Klassen. Offerten unter N. 375 an den Taabl.-Verlag.

Adelige,

würde einem Fräulein bisfret. best. Abkunft durch Adoption ohne Erbrecht (neben kleine Vermögen) zu einem ehelichen Namen, da altn. Partie in Aussicht, verheiraten? Off. N. 364 an den Taabl.-Verlag.

Dame,

sehr vermögend, wünscht Adoption von älterem ehelichen Ehepaar aber alt, abigem Herrn oder Dame. Off. N. 375 an den Taabl.-Verlag.

Mädchen, 23 J.,

soth. wünscht mit gleichaltrig. soth. Herrn, Bekanntschaft nicht ausgeschl., bekannt zu werden zwecks Heirat Off. N. 374 an den Taabl.-Verl.

Zwei Freundinnen,

20-25 J. alt, soth., angen. Ersch., im Ausland erfahren, wünschen, da es den Damen an Bekanntschaft mangelt, mit best. Herren von 25 bis 35 J. zwecks Heirat in Brichmedien zu treten. Ernstgemeinte Off. untl. N. 460 Taabl.-Verl. Anonym zweid.

Höherer Staatsbeamter

über, Ende 30, ebann, wünscht pol. Bekanntschaft Bekanntschaft vermög. gebild. Dame von großer schlauer Figur zwecks Ehe. Nur ernstgemeinte Mitteilungen (mit beigefügtem e. Bildes) u. N. 373 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiel

Donnerstag, den 1. November, 239. Vorstellung.

Königshinder.

Märchenmärchen in drei Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Moser.

Märchenmenschen:

Der Königssohn... Herr Echerer Die Gärtnerin... Frau Pola Der Spielmann... Herr Geisse-Winkel Die Dage... Frä. Haas Der Holzhacker... Herr Leo-Schäpfer Der Felsenbinder... Herr Haas Sein Töchterchen... Paula Schmidt Der Watschle... Herr Urdorf Der Wirt... Herr Eker Die Witwe... Frä. Noe Der Schneider... Herr Gerhardt Die Stallmagd... Frau Engelmann Die Schenkmagd... Frau Oberl Zwei Töchter... Herr Fuschel Eine Frau... Frä. Ulrich Nach dem 1. und 2. Bilde treten Pausen von je 15 Minuten ein. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Schauspiel-Theater.

Donnerstag, den 1. November.

Tugend- und Pünktigkeit gegen Nachzahlung. I. Kammerstück-Abend.

Fieber.

Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans

Personen: Martin... Etko Ruckemann Seine Frau Anna... Käthe Paula Seine Mutter... Hedwig v. Penborn Titus u. Begga... Wilhelm Glendon Rosa... Feli Gold Madame Charlotte... G. Andre-Gubari Ein geistl. Herr... Hans Blücher Ein Stubenmädchen... Ma Tillmann Nach dem 2. Akt größere Pause. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Friedrichstr. 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, u. S. Sprechstunden: Dienstags u. Freitags von 6-7 Uhr im Kapitolhaus des Schloßes, 1. Stock, Zimmer 3.

Wiesbadener Mutterhaus, Herrngartenstr. 6, 2. Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr.

Dienstboten-Schule Wiesbaden, Hauswirtschaftl. Ausbildung für schulentlassene Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Beschäftigung Mittwoch 10-12 Uhr.

Vereinigung jüdischer Frauen, Wiesbaden. Sprechstunden: Dienstag, nachmittags von 5-6 Uhr, Rastau-Loge, Friedrichstr. 33, 2.

Kurhaus-Veranstaltungen

Donnerstag 1. November.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Stadt. Kapellm. Jrmor

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouvertüre zu „Waldmeisters Brautfahrt“ von F. Gernsheim. 2. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 3. Ballettmusik (vier Sätze) von A. Ljung. 4. a) Träumerei von R. Schumann. b) Moment musical v. Schubert. 5. Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wäre“ von A. Adam. 6. Air von J. S. Bach. 7. Erinnerung an Chopin, Fantasie von H. Bekker.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouvertüre zur Oper „Die Rose von Erin“ von J. Benedict. 2. Arie aus der Oper „Stradella“ von F. v. Flotow. 3. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ von L. van Beethoven. 4. Abendlied von O. Dorn. 5. Ouvertüre zu „Franz Schubert“ von F. v. Suppé. 6. I. Finale aus der Oper „Faust“ von Ch. Goanod. 7. Bolero aus der Oper „Die Stimme von Portici“ von D. F. Auber. 8. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ von A. Lortzing.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Allein-Erstaufführung.

Pola Negri

und Nils Chrisander

zwei bedeutende Künstler, in dem ausgezeichneten Gesellschafts-Schauspiel

Nicht lange täuschte mich das Glück.

5 Akte. Die gefeierte 5 Akte.

Pola Negri

in einer interessanten Doppelrolle

Lustige Tierbilder.

Der neueste nordische Kunstfilm!

Der Viererzug.

Köstliches Lustspiel aus dem Wiener Ladeleben.

Künstler-Musik.

Die Direktion des Kinophon-Theater.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Schlager-Programm

vom 1.-15. November.

Auf 10 Minuten Wunsch verlängert. Gastspiel des berühmten

LABERO!

in seinen neuesten

Aufsehen erregenden Experimenten: „Der Spinn“ u. „Die Todeskarte“.

Fabelhaft! Unglaublich! Sensationell!

Lola Solitta.

Hervorragender Musikal.-Akt.

Jenny Lieberoth.

Opern- und Operetten-Sängerin.

6 ANTONETTS G.

Die weltberühmten Akrobaten und Jharier.

Max Blume.

Der urkomische Bauernredner mit seinem sprechenden und singenden Hund Schwennkecke.

3 Schwestern Rostocks.

Die unerreichten Kunstturnerinnen.

JOH-BAR.

Der verblüffende Wurf-, Fang- und Gleichgewichtskünstler.

Georg Hertel.

Der famose Grottesk-komiker.

Wegen großer Reichhaltigkeit

Anfang woch. 7 1/2 Uhr (vorh. Musik) Sonntags 2 Vorstellungen u. 3 und 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze von 60 Pf. bis Mk. 2.50. Nachmittags-Vorstellungen die Hälfte. Des großen Andrangs wegen bitte Eintrittskarten im Vorverkauf täglich von 11-1 u. 3-5 Uhr im Theater-Büro abholen zu lassen.

Palast-Cabaret.

Volständig neues Programm sowie Gastspiel des berühmten deutsch-polnischen Tanz-Stern WANDA LEWANDOWSKA. Ansager und Vortragskünstler KARL MINOR. LABERO als Gast.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk. Es wird nur fl. Wein in Flaschen serviert.

Im Restaurant

Wiener Damen-Orchester

„Praterleben“.

6 Personen 6. :: Eintritt frei.

KGT

Tannusstr. 1.

Nur noch 2 Tage!

Fern Andra

und Alfred Abel

die Lieblinge des Publikums

in dem Schauspiel:

Ein Blatt im Sturm.

Künstler-Roman in 5 Akten.

Ein Marsch mit den tapferen Truppen des

General von Falkenhayn.

Amlich-militärischer Kriegsfilm.

Der geprellte

Heiratskandidat.

Eine Komödie der Irrungen.

Künstler-Musik.

Ganz Wiesbaden

zerbricht

sich

den Kopf

über

Labero

der

Wundermensch!

Haben Sie

Labero

schon gesehen? —

Fragen Sie Ihre Bekannten

nach ihm!

Im Restaurant

Wiener Damen-Orchester

„Praterleben“.

6 Personen 6. :: Eintritt frei.

Thalia.

Ringstraße 72. · Telefon 6137.

Modernes u. größtes Lichtspielhaus mit gutem Künstler-Orchester.

Henny

Porten

in dem großen Drama

Gefangene Seele.

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.

Erstaufführung!

Der

weiße Othello.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle:

Fritz Steidl.

Eine deutsche Flugzeug-

Werft. Interessant.

U.T.

Rheinstraße 47

Morgen letzter Tag

Sasst die Toten

ruhen

Spannendes Drama

in 3 Akten.

In den Hauptrollen:

Thea Sandten.

Hans Trautmann.

In Feindeshand.

Das Schicksal 3er Offiziere

in der Kriegsgefangenschaft

Nach einer

wahren Begebenheit.

Drama in 3 Akten.

Tochter des Schmugglers.

Wild-West-Drama.

Auch die Jugend

hat zu den Nachmittags-

Vorstellungen bei ermäßigten

Preisen Zutritt.

Verwundet wochentl. 15 Pf.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

:: Gute Musik. ::

Germania-

Lichtspiele

Schwabacher Str. 67.

Die

Blut-

Rache

Sensations-Drama in

5 Akten.

Eine schwierige

Verhaftung.

Detektiv-Lustspiel in

2 Akten.

Extra-Einlagen.

Künstler-Konzert.

# Bekanntmachung.

## Betr. Bildung von Arbeits- u. Transportkolonnen

Alle im Jahre 1901 geborenen männlichen Personen mit Wohnsitz im Stadtkreise Wiesbaden haben sich auf Grund der Verordnung des k. stellv. Generalkommandos 18. Armeekorps vom 11. 9. 17, betr. Vermeidung von Transportstörungen, auf dem Militärbüro im Rathaus unter Vorlage des Geburtsfahnes oder eines anderen behördlichen Ausweises (Arbeitsbuch, Invalidenkarte usw.) anzumelden. Solche, die als Lehrling oder Gehilfe angestellt sind, haben eine Bescheinigung des Arbeitgebers über die Art ihrer Beschäftigung vorzulegen.

Von der Anmeldung werden befreit:

Die 16jährigen in Wiesbaden wohnenden Schüler der beiden kgl. Gymnasien, des Reformgymnasiums und der Städt. Oberrealschule. Diese Schüler werden durch die Analten auf Kolonnen verteilt und stehen dem Ladeamt laut obiger Verordnung auf Anfordern ebenfalls zur Verfügung.

Es haben sich zu melden auf Zimmer 51 im Rathaus;

Am 1. November d. J.	Personen mit den Buchstaben	A B C
2.	"	D E F
3.	"	G u. H
5.	"	I bis K

Auf Zimmer 38 b im Rathaus:

Am 1. November d. J.	Personen mit den Buchstaben	L u. M
2.	"	N bis R
3.	"	S
5.	"	T bis Z

Die Anmeldungen haben in der Zeit von 8<sup>1/2</sup>—12 vormittags zu erfolgen.

Wer am Erscheinen verhindert ist, hat rechtzeitig eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen und sich nachträglich in der angegebenen Zeit auf Zimmer 51 im Rathaus anzumelden. Unentschuldigtes Nichterscheinen wird auf Grund des § 8 der obenerwähnten Verordnung d. 8. stellv. Generalkommandos verfolgt. F 581

Wiesbaden, den 30. Oktober 1917.

Der Magist. rat.

# Kurhaus Wiesbaden.

Während der Winterzeit freier Eintritt zu den Wirtschaftsräumen auch für Nichtabonnenten, Eingang links vom Portal und von der Sonnenberger Straße aus.

Beginn und Schluß der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersaal des Kurhauses durch Glockenzeichen fünf Minuten vorher bekannt gegeben. 1071

Im Weinsaal täglich von 8 Uhr abends an:

## Konzert der Hauskapelle.

Dienstags, Donnerstags und Samstags nachmittags von 4 Uhr an

## Tee-Konzert

im Weinsaal.

## W. Ruthe,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde (E. V.) Wiesbaden.

### Zweites Konzert

Samstag, den 3. November 1917, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Zivil-Kasino, Friedrichstrasse 22:

### Klavier-Abend

von Frau Kammervirtuosin Frieda Kwast-Hodapp aus Berlin. Vortrag folge.

1. Beethoven: Sonate F-moll op. 57 (Appassionata).
2. Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini.
3. Chopin: Elf Präludien op. 35.
4. Reger: Variationen und Fuge op. 133 über ein Thema von Telemann. (James Kwast zugeeignet.)

Konze tStügel Steinway, Hamburg.

Karten für Nichtmitglieder zu Mk. 4.—, 3.— und 2.50 in den bekannten Verkaufsstellen und abends an der Kasse erhältlich. F 222



### Spedition

## J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 50 u. 6223  
Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.  
Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

### Sojenträger,

solide feste Ware, in allen Preislagen.

### Herrn. Rump, Sattler,

Rothstraße 7.

## Dauernde Erinnerung! Semi-Bilder

nach jeder Photographie in Gelfassung. Paul Seiler, Bleichstr. 41, gegenüber der Schule.

Bitterwasser bestes Haarhärtungsmittel. 1/2 Liter 2 Mk. (Nähe mitbringen) empfiehlt J. Fern, Erdaber Str. 2.

### Zur Gräberpflanzung:

Efeu, Kirschlorbeer und Aucuba, winterhart u. immer grün. Gärtn. Zult, Ende der Wielandstraße.  
Biera 2300 neunjährige und 300 sechsjährige

### Christbäume

sind abzug. Anoch. an Oekonomierat Schärer, Schnittbergstr. 6. Alsen.

### Wer nimmt

einige Aibelkranz u. Heberwint? Ana. u. S. 373 an den Tagbl.-Berl.

Kartoffeln, Kohlen u. and. Transporte nimmt an Geng. Dohheimer Straße 122, Tel. 37.

## Praktische Weihnachts-Geschenke in Offenbacher Lederwaren.

Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf in Lederwaren, denn die Ware wird sehr knapp und teuer. Noch grosse Auswahl in **Koffer, Reisehandtaschen, Damen-Handtaschen**, eleg. neueste Formen, **Brief- u. Zigarrentaschen, Geldbörsen** praktische Formen für Papiergeld. 1076

## Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52.

Ich halte von heute ab nur nachmittags

von 3—5 Uhr

Sprechstunde ab. Die Vormittags-sprechstunde fällt aus.

## Dr. Hirsch

Kinderarzt

Lu'senstrasse 6.

## Zahn-Praxis

Gertrude Eonken'corff

Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.

Goldgasse 18 Ecke Langgasse

## Fräulein A. Cederberg

nimmt ihre Arbeit am 1. November wieder auf. Sprechstunden wochentags 11—12 Uhr. Fernsprecher 2035. Zannstraße 9, 2 rechts.

Meine Adresse ist jetzt:

Adolfstraße 51.

Margarete Claus

Tel. 2561. Pianistin. Tel. 2561.

## Behufs Entbindung

werden schwangere Frauen und Mädchen vom 6. Monat ab gegen Bezahlung leichter Hausarbeiten kostenlos behandelt und versorgt.

## Univ.-Frauenklinik

Marburg a. L. F 505

## Eingang großer Auswahl in Pelze, Winterhüten,

Samt, Pelour u. Fils, Schirme, seid. netzte Jaden, Strauß- u. Marabu-Kranen, Handschuhe, Bräutler Wäsche u. Blusen. Mina Kstheimer. Icht Webergasse 23. Tel. 2318.



## Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzel. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von Sand, Kies u. Gartenkies.

## Speditionsgesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfstraße 1,

an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegraph-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfstraße 1 und auf dem Kier-bahnhofe Wiesbaden-West. 933

(Gleisanschluss.)

## Waldäden!!

Alle Hausfrauen ihr eigener Waldädenfabrikant. Durch eine planzend bewährte Idee sind sämtliche Hausfrauen sofort in der Lage, ohne je eine Unkosten und besondere Anschaffungen ihre Waldäden aus e. Material, welches in jedem Haushalt zu finden ist, selbst herzustellen. Muster auf Wunsch sofort gegen zwei 15-Mk.-Marken für Porto und Spesen. F 133 „Sur Strampfmühle“, Gellert, Lauterstraße 8.

# Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
Der grosse  
November-Spielplan.



## 4 Bolgaroffs 4

Bulgarische Tanztruppe.

Preise der Plätze: Mk. 2.—, 1.25, 60 Pf., Plätze ohne Trinkzwang: Mk. 2.— und Mk. 1.—, Sonntags 3 Vorst. lungen, Punkt 3 Uhr zu halben Preisen, 5 Uhr und 8 Uhr.

Lotte Forsting,  
Vortragmeisterin.

Lieselottes  
Akrobatenkinder

Max Waldon

Imitator.

Lou & Carlo

Miniatur-, Gesangs-, Tanz- und Verwandungs-Duett.

3 Schwest. Lange

Humoristischer Drahtseil-Akt.

## Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erklaffigen Gesellschaften gewähren für 2 L. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von beispielsweise:

	60 <sup>1/2</sup>	65 <sup>1/2</sup>	70 <sup>1/2</sup>	75 <sup>1/2</sup>	Jahren		
Männer:	75.25	85.33	100.33	122.33	149.00	191.57	Mk.
Frauen:	73.23	83.37	94.58	113.83	138.11	164.85	Mk.

Lebenslängliche Jahresrente. Jederzeitiger Eintritt. Sofort beginnende

Bei bei Abkommen statt barer Einzahlung Verwendung mündelreicher Wertpapier: zulässig. Strengste Verschwiegenheit. 917

Hch. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12.)

## Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.

## Ankauf von Brillanten.

# Blusen u. Unterblusen.

Habe noch Crep de Chine, Wasch-Seide und Voile sehr preiswert.

## Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgasse 54

Illust. werden ausgeführt: Emaille-Bilder für Broschen usw. und

## Vergrosserungen

nach jed. Klein-Bilde, aus jed. Gruppenbilde, auch von Zivil in Felderau.

Sinnreiches Festgeschenk. Bleibende Erinnerung.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56.

Statt Karten.

## Kriegsgefrauf

Gerichtsreferendar Vogt und Freiherr

Hans v. Hunolstein,

Leutnant d. Reserve und Batterieführer

im Fußartillerie-Batt. 70,

Hilda, Freifrau v. Hunolstein geb. Schwenger.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1917.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Perfekte Schneiderin ins Haus auf sofort gef. Heinemann, Raderstraße 40, 2.
Schneiderin für nachmittags gef. Weidendorferstraße 42, 3 links.
Büchlerin bei gutem Lohn dauernd gef. Ebernstraße 3.
Fingerringmacherin gegen Vergütung (Wittgenstein) gef. Nahnstr. 14, 3.
Junges Mädchen für leichte Arbeit u. Anlernen im Geschäft gef. Theater-Kolonnade 6.
Junges Mädchen von 14-16 J. für leichte Arbeit gef. Voraustr. 2-3, Oranien-Posthofe, Taunusstraße 57.
Perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übern., Lohn 85 M., auf 15. November gef. Emser Straße 13, 1.
Einfache gelehrte Stütze zu 2 alten Damen gef. Adresse im Taubl.-Verlag.
Küchermädchen, 2 Pers. 6 u. 2 gef. Bierhäuser Str. 5, 10-12, 6-8.
Solides braves Mädchen, das etwas kochen kann u. Hausarb. übern., sof. gef. Klees, Hainergasse 13.
Mädchen, f. Köch. u. Hausarb. 6 u. 2. gef. Gartenstr. 3, Villa v. d. Heide.
Tüchtiges Alleinmädchen bei gutem Lohn zu 2 Damen gef. Röhren im Taubl.-Verlag.
Sof. gef. tücht. chr. Alleinmädchen od. ein. Stütze aus best. Fam. zu vornehm. alt. Ehepaar. Lohn 30 M. Gute Bekd., Pers. 1. S. Ausg. Voraustr. 10-12 Röh. Taubl.-Verl.
Tücht. Mädchen zum 15. Nov. gef. Bäckerei Neumann, Webergasse 41.
Einfaches tüchtiges Mädchen gef. Rab Sedanplatz 1, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen bei hohem Lohn gef. Kleine Burgstraße 7.
Zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugn., das kochen kann, zum 15. Nov. oder früher gef. Frau Koch, Schenkenborfstraße 6, 1.
Mädchen gegen guten Lohn gef. Kroner, Goldgasse 21.
Suche zum 1. Dez. besseres Mädchen f. Universitätsstadt Marburg. Vorst. u. 5-8. Hotel Quisiana, Meiner.
Kuhne bürgerl. Familie sucht junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. J. Klaber, Eisenrotenstraße 4, 1 St.
Tücht. Alleinmädchen (2 Personen) gef. Voraustr. Adolfl. t. 5, 1 r.
Einfaches erfahrene Mädchen in kleinen Haushalt gef. Sietzing 7, 2 St. links.
Ordnentliches Küchenmädchen gef. Hotel und Teil-Logarrett Reichspost, Risselstraße 16/18.
Spezialmädchen gef. Teilschloßerstraße 2, Saal-gasse 30.
Saub. Mädch. f. a. Hausarb. tagel. gef. Dr. W. Klosshofstraße 6.
Junge unabh. Frau tagel. bei voller Verpflegung gef. Wismar-dring 11, 3. Etage links.
Junges fleißiges Mädchen für leichte Hausarbeit von 9-4 Uhr nachmittags gegen guten Lohn gef. Angebote unter R. 376 an den Taubl.-Verlag.
Brav. f. Mädch. vorm. u. 9-12 Uhr zu Kindern gef. Rab. Oranien-straße 15, Hinterh. 1, bei Vel.
Junges Mädchen für nachmittags (ev. auch für ganz) zu 2 Kindern u. für etwas Hausarbeit sofort gef. Röhreimer Str. 22, 3. Etod rechts.

Saub. Frau od. Mädchen tagl. 3 St. gef. Nikolaistraße 10, 1.
Saubere Frau oder Mädchen für täglich vorm. 3 Stunden sofort gef. Kleine Langgasse 1.
Saubere Stundenfrau v. 8-3 Uhr gef. Rheinstraße 50.
Stundenfrau oder Mädchen für morgens u. nachmittags gef. Langgasse 48, 2.
S. Monatm. od. Frau g. h. Lohn gef. Kaufmännischer Straße 17, 1 r.
Gesucht auf sofort ein chr. Alleinmädchen oder Frau für einige Stunden vor- u. nachmittags. Risselstraße 22, 2 St.
Saub. Monatsfrau 1 1/2-2 St. vorm. gef. Schierkeiner Str. 24, 3 l.
Tücht. Monatsfrau od. Mädchen für abends 5-1/2 Uhr sofort gef. Franz Baumann, Kochbrunneng. 1, Schneiderladen.
Monatsfrau für 2 Stunden gef. Kochtrapez von 2-3 Uhr nachm., Sallwarter Straße 8, 2 St. rechts.
Monatsfrau für 2 Stb. täglich gef. Rheinstraße 76, 1.
Monatsfrau 2-3 Stb. vormittags gef. Röhreimerstraße 23, Part.
Saub. zuverl. Monatsfr. 3-4 Stb. täglich gef. Kapitolstr. 5, Dr. W.
Monatsfrau gef. Weidung Wobbecker Straße 32.
Saub. chr. Monatsfrau vorm. 2 St. gef. Kerolal 13, 1.
Monatsfrau 2 Stb. vorm. 1 Stb. nachm. sofort gef. Lohn 30 M. Helenestraße 30, 2 links.
Monatsfrau für einige Stunden morgens, wenn möglich auch 1 Stb. nachmittags in H. Haushalt gef. Schierkeiner Straße 9, 3 links.
Wäscherin für Maschinenbetr. gef. Wackelstr. Gannweg, Oranienstr. 35.

Anständ. schulfäh. Mädchen für eine Stunde täglich gef. Voraustr. 3 bis 4 Uhr, Körnerstraße 2, 2 rechts.
Schulmädchen oder Junge für nachmittags sucht Ab. Drieff, Körnerstraße 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Schuhmacher bei gutem Lohn sucht Weid. Holzschloßerei, Langg. 25.
Schneider oder Schneiderinnen für Militärarbeit sof. bei hoh. Lohn gef. Saur, Albrechtstraße 37, 2.
Ein Büro-Gehting gef. Weid. Anhaltbüro Crantenstr. 15.
Jünger kräftiger Hausburche gef. Röhreimer, Sedanplatz 2.
Tücht. Arbeiter für dauernd gef. Dohheimer Straße 21, Part.
Fuhrmann, handfundi. gef. Sedanstraße 5, Part.
Erfahrene Leute zum Rehren gef. Trottoir-Reinigung Erb, Bismarckring 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Fräulein mit guter Handschrift, in Stenogr. u. Buchführung bewandert, sucht schriftl. Heimarbeit. Offerten unter D. 211 Taubl.-Verlag, Bismarckstr. 19.
Ein junges Mädchen mit Handbelschick, sucht Anfänger-stelle. Off. u. R. 370 Taubl.-Verlag.

Junges Fräulein mit höherer Schulbildung sucht für vorrätige Beschäftigung, auch an der Schreibmaschine bewandert. Angebote u. R. 375 a. d. Taubl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Junges Fräulein, 21 Jahre, wünscht als Probier- od. Empfangs-dame in Stellung zu treten. Off. unter R. 373 an den Taubl.-Verlag.
Junge unabhängige Frau sucht irgend welchen Posten. Off. u. R. 374 an den Taubl.-Verlag erbeten.
Fräulein, Mitte der 30, lange Jahre selbständig geschäftl. gute Handschrift, erfahren in der besseren Hausarbeit, sucht Stellung als Stütze bei einz. Dame od. alt. Ehepaar. Off. u. R. 374 Taubl.-Verl.

Besseres junges Mädchen sucht Stelle als Stütze, wo Kochen er-lernt werden kann; am liebsten in kleine Pension. Gest. Offerten unter R. 376 an den Taubl.-Verlag.

Tüchtige Herrschaftsköchin sucht, gef. auf gute Zeugn. u. beste Empfehlung. Stellung in feinem Hause. Off. u. R. 375 an den Taubl.-Verlag.

Bessere Frau, perfekte Köchin, sucht für halbe Tage Monatsstelle. Zu erfragen im Taubl.-Verlag.
Eine ältere Frau, die noch gesund u. kräftig ist, sucht Beschäftigung in Haus u. Küche, nur für die Kohl. Off. unter R. 374 an den Taubl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau sucht mora. od. nachm. Beschäftigung. Langgasse 2, Stb. 2.

Fließ. Mädchen sucht Monatsstelle, 3 Stb. vor- u. nachmittags. Körnerstraße 2, Stb. 2. Etod links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Erfahr. Kontoristin (keine Anwärterin).
Nett in Stenographie, Schreibmasch. u. Buchführung, gef. Nur schriftl. Angebote an
Papier-Ausstattung Döllingstr., Kleine Burgstraße 9.
Annochenbe
Verkäuferinnen
gef. Nießmann.
Gewerbliches Personal.

Wäherinnen
auf Militärarbeiten (Mitarbeiterin), Dosen u. Röhren, finden aufbezahlte Heimarbeit.
Kleiderfabrik A. Guttmann, Mainz, Große Weide 7.
Lehrmädchen f. Kleidermach. und Zuschneid. arbl. u. unentgeltl. erl. Taleibt junge Arbeiterin gef. Herr. Becker, Nahnstraße 17, Sba. 2

Büchlerin u. Maschinenbühl.
gef. Waldmannstr., Luisenstr. 24.
Tüchtige
Oberhemdenbüglerin
gegen hohen Lohn gef. F42
Dampfwäschereibetrieb A. Wehrle, Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 61.

Wäschezeichnerin
gef. Dampfwäschereibetrieb A. Wehrle, Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 61. F42
Für Monogramme und Wapp-wähererei tüchtige
Fräulein u. mit.
Off. Papierausstattung Döllingstr., Kleine Burgstraße 9.

Junges Mädchen
für leichte Handarbeiten gef. Taunus-Posthofe.

Arbeiterinnen
stellt ein:
Zigarettenfabrik
Laurens,
Taunusstraße 66.

Suche für nachmittags
Fräulein
zur Beaufsichtigung der Schulaufs. Französisch-Belehrung. Ausf. Off. mit Gehaltsansprüch. u. D. W. an Postkasten u. Postler, Langgasse 26.

G. tüchtig. Köchin
die auch Hausarbeit mitübernimmt, zum 15. Nov. gegen hohen Lohn gef. Kochtrapez v. 9-12 Uhr vorm. und 7-9 Uhr abends
Luisenstraße 6, 3.

Beiköchin
oder tücht. Herdmädchen sucht
Hotel Wilhelma.

Hausmädchen
oder Alleinmädchen, w. kochen kann, für 15. Nov. gef. Kapellenstraße 37.
Vorausstellen 4-5 Uhr.

Alleinmädchen, brav, welches autarkistisch kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, gef. Kaiser-Kriegerstr. 28, 1 St.

Einf. erfahrene Mädchen
für feinen kleinen Haushalt gef. Zu melden Rheinstraße 46, 1 St.
Handelsküche.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugn. gegen hohen Lohn sofort gef. Luisenstraße 47, 2.

Tücht. Alleinmädchen
gegen guten Lohn gef. Rheinstraße 50.

Tüchtiges Mädchen
im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, in Haushalt von 2 erwachs. Personen bei hohem Lohn für sofort oder später nach Köln gef. Off. u. R. 375 an den Taubl.-Verlag.

Besseres junges Mädchen oder einfaches Fräulein, das nähen kann, bei beherrschenden Ansprüchen u. familiärer Behandlung zu Dame nach Mainz gef. Off. Offerten u. R. 374 an den Taubl.-Verlag.

Best. Mädchen, w. selbst loht, u. Hausarbeit gründlich versteht, in kleinen ruhigen Haushalt gef. Weidenbühlstraße 12, 1, Kurban.
Besteres erfahrene
Alleinmädchen
zu öffentl. alter Dame für sofort gef. Emser Straße 21, 2 rechts.

Gutempfohl. Alleinmädchen
welches kochen kann, bei hohem Lohn gef. Kleine Langgasse 1.

Suche für sofort oder 15. Nov. ein evonael. Fräulein, das alle Haus- u. Küchenarbeit selbständig versteht, evtl. bei Familienanschluss. Diffe für arabe Arbeit vorhanden.
Wilhelminenstr. 28.

Tücht. Alleinmädchen
für sofort oder 15. November gef. Diffe vorhanden. Zu melden
Reubers 20.

Saub. Mädchen
zu einzelner Dame gef. Marktstraße 20, Partierre.

13-14jähr. Schulmädchen
für häusliche Arbeit gef. Wilhelmstraße 22, Röh. 1.

Tücht. Monatsfrau
bei hohem Lohn gef. Emser Straße 43, 2 l.

Ordnentliche saubere
Frau od. Mädchen
zum Ladenputzen bei gutem Lohn gef. Weidengasse 26, Laden.

Putz- und Laufmädchen
gef. Wandt, Risselgasse 56.

Laufmädchen
aus achtbarer Familie gef. S. Guttmann, Langgasse 1/3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Tüchtiger vösl. militärstetier
Reisender
sof. gef. Brov. u. Spezialausf.
Off. u. R. 375 an den Taubl.-Verl.
Gewerbliches Personal.

Guter Cellist
für unsere Hauskapelle dauernd ge-l.
Thalia-Theater.
Dreher u. Schlosser
sofort gef. auch Frauen für
Munition, über 16 Jahre.
Sauls, Köhlerstraße 69, Mainz.

Schreiner
der sofort gef.
Heinemann, Taunusstraße 39.

Ein Kreisjäger
gef.
Jean Schleif, Holzholz.
Biebrich am Rhein.

Plattenleger
gef. bei Biskron u. Koch, Mainz, Kaiserstraße 18.

100-150 Arbeiter
jeden Berufs werden für nach aus-wärts angenommen. Röhreimer
Wiesbaden, Hartingstraße 1.
Ordnentlicher fleißiger

Hilfsarbeiter
gef. Weidengasse 147, Dohheimer Straße 147.

Bader
mit guter Handschrift und guten
Zeugnissen gef.
M. Rempel, Strohhandlung,
Gartenfeldstraße 17.

Verläss. unbescholt. Mann
als Wächter gef.
Goullstraße 1.

Zuverlässiger Mann als
Hausdiener
auf sofort gegen feste Vergütung gef.
Hotel u. Pashaus (Teilsaneret)
„Zum Dahn“, Spicelgasse 15.

Mann oder Frau
zur Bedienung der Waschanstalt
gef.
Dampfwäschereibetrieb A. Wehrle,
Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 61.

Schulmädchen
zum Austragen von Büchern und
Beischriften gef. Spichardstraße 6.
Heinrich Stadt, Bahnhofsstr. 6.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Hausdame
1. Kraft, sucht Stellung in Privat-Pension oder Sanatorium. Personl. Vorstellung, prima Zeugn. Zurzeit
Villa Becker, GutsMuthsstraße 61. F42

Zuverläss. Fräulein, 27 Jahre, mit
der Führung e. best. Haush. durch-aus vertraut, sucht best. Einkommens-freie. Offerten unter R. 372 an
den Taubl.-Verlag.

Junges geb. Fräulein
sucht Stelle zu einzelner Dame oder
Rinbe. Offerten unter R. 211 an
den Taubl.-Verlag.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann, 23 Jahre alt,
stren in allen kaufm. Arbeiten, sucht
von 6 Uhr ab Beschäftigung im Lad-treben von Büchern od. sonst. Arbeit.
Off. u. R. 375 an den Taubl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Heizer und Maschinist
sucht passende Stelle, am liebsten in
Dampftrieb. Gehaltsansprüche mon.
D. 37, bei freier Station. Offerten
u. R. 375 an den Taubl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.
Kaufmännischer Str. 5 1 S. A. 1. Nov.
2 Zimmer.

Kaufmännischer Str. 4 2 S. u. A. Ab-schluss. Stb. an 2 Leute zu verm.
2. Zimmer. Stb. 1. zu verm. Zu
erf. bei Drachmann, Neugasse 22.

2-Zim.-Wohnung
ein Abz. mit Bad u. elektr. Licht
zu verm. im Zentrum der Stadt.
Off. u. R. 375 an den Taubl.-Verl.

5 Zimmer.
Ade Rhein. u. Schwabacher Str. 2
6-Zim.-Wohn. mit Buchdr. 1887

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Klosterstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer,
elektr. Licht, zu vermieten.

Albrechtstraße 6, 6, 1 r., möbl. Zim.
Albrechtstr. 14, 2, gut möbl. Zim.
Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zim.
Dohheimer Str. 12 1-2 möbl. Zim.
Dohheimer Straße 18, 1, möbl. Zim.
Drudenstr. 6, 1 l. sch. m. S. 18 M.

Emser Str. 20, 1
schön möbl. Zim. evtl. m. B. S. u. v.
Kaufmännischer Str. 6, 1 r., möbl. Zim.
Eisenstraße 2 1 r., Ecke Weichstr.,
schön möbl. Zimmer mit a. Pers.
Eisenstraße 30, 2 links, schön mbl.
Zimmer sofort zu vermieten.

Neumannstraße 6, 8, sch. m. S. 5.
Neumannstraße 40, 1 r., m. S. 4.50.

Neumannstr. 45, 2, sch. u. gr. möbl.
Zim. 1 od. 2 S., Gas, b. Feuer.
Karlstraße 37, 2 r., gr. möbl. Zim.,
Schreibz. 1-2 S., a. m. Küch. od.
Küch. od. 2 S., 1. H. m. Zimmer bill.

Luisenplatz 1, 2,
einfach möbl. Zimmer mit a. Pers.,
Luisenpl. 5, Stb. 2 r., Weber, schön
möbl. Zim. m. Küch. od. zu verm.

Marktstr. 20, 3, möbl. Zimmer mit
gutem Küchensich zu vermieten.
Kerolal 22
einf. Zim. mit Zentralheizung zu
mäßigen Preise.

Niederwaldstr. 5, Stb. sch. möbl. S.
Risselstraße 12, 8 l., möbl. Zim. sep.
Küch. od. 19 möbl. Manjorde mit
Kochofen sofort zu vermieten.

Hoonstr. 22, 3 r., mbl. Zim., 14 M.
Schulberg 2 2 r., m. S. u. a. o. B.

Seidenstr. 15, 1, gut möbl. Zim. b.
Taunusstr. 50, 2, ei. m. S., 1 u. 2 S.
Zimmermannstr. 1, 1 r., gut möbl.
Kochzimmer elektr. Licht, sofort.

Mbl. Zim., schön bezagl. eingerichtet,
sonn. a. Delauna, Pers. o. Küch. od.
ben. zu v. Kleine Burgstr. 1, 2 r.

Schön, elegantes Zimmer mit Alan-
u. elektr. Licht an besseren Herrn
sofort oder später zu vermieten
Rheingauer Straße 6, 1 links.

1 oder 2 große schön möbl. Zimmer,
mit besser reichl. Beschf. Dauer-
brand. Elektr. Gas, f. ind. vorn.
Derr oder Ehem., auch Kurzweil,
in gut. Hause, Nähe Ringkirche.
Adresse im Taubl.-Verlag. F4

Bei alleinst. Dame schön möbliert.
Zimmer, auch mit Klavier, zu ver-
mieten. Offerten unter R. 211
an die Taubl.-Verlag. Bismarck-

leere Zimmer, Mansarden etc.
Karlstraße 3 leeres Zimmer zu verm.
Karlstraße 3 leere Mansarde zu verm.

Wietgejudje
1-Zimmer-Wohnung
mit R. u. A., eventl. auch 2 Zimmer,
im Vorderhaus für sofort gef.
Offerten an J. Kleinhecht, Albrecht-
straße 32, 1.

Schöne 2-Zim.-Wohn.
zum 1. April, Part. od. 1. Et., von
finderlosen Leuten gef. Off. u.
R. 375 an den Taubl.-Verlag.

Moderne Villa,
12 große Zimmer, mit Parkaufrecht
zu verm. gef. Bierhäuser, Part.,
Guthaus-Heidstraße, u. Umgebung.
Offerten an Julius Klünder.

